als nöthig, mit der überstehenden Flüssigkeit in Berührung blieb. Zur Gewinnung des reinen Oxydes wird dann mit Natr. carb. behandelt.

Das Arsen destillirt mit der Salzsäure, welche wenigstens einen Wärmegrad von 125°C . haben muss, über.

Rickher behauptet auf Grund seiner Arbeit, dass die Gewinnung eines arsenfreien Antimonoxys ohne Entwicklung schädlicher Gase gelingt durch die Behandlung von Antimonmetall mit dem doppelten Gewichte von Eisenoxyd und dem Zehnfachen roher Salzsäure unter den angegebenen Cautelen.

Die Verbindung des Retortenhalses mit dem Vorstoss durch ein entsprechendes Stück eines Kautschuckrohres gestattet die Anschliessung jedes andern, durch salzsaure Dämpfe corrodirbaren Lutums. — Ein mehrstündiges, anhaltendes Kochen dient nicht nur zur Lösung des Metalls, sondern auch zur Entfernung des Asgehaltes. — Das Eintauchen des Vorstosses in eine Schale mit HO genügt zur Condensation der entwickelten Dämpfe. — Sollte eine Probe nach Stromeyer eine Spur As in der Antimonlösung anzeigen, so genügt ein kurzes Einleiten von HS, um diese Spur völlig zu entfernen. (*Jahrbuch für Pharmacie. Juli 1871; Bd. XXXVI, Heft 1, S. 1—12.*)
C. Schulze.

Uebermangansäures Kali, ein Mittel, um Alkohol von riechenden Stoffen zu befreien.

Um in Alkohol, den man bei der Bereitung spirituöser Extracte gewonnen hat, riechende Stoffe zu zerstören, destillire man denselben über eine Quantität übermangansauren Kalis. (*Apothek.-Zeitung, daraus im Jahrb. f. Pharm. Bd. XXXVI, Heft 3. Sept. 1871.*)

Die Angabe verdient alle Beachtung des practischen Apothekers und Prüfung; wenn zumal auch dem bei der Bereitung des Extr. Conii und Hyoscyami wieder gewonnenen Alkohol der Geruch auf die angegebene Weise genommen werden sollte, würde damit der Praxis ein wesentlicher Dienst geschehen sein.

Dr. R. M.